

Jahresbericht
der
NEUEN REALSCHULE
zu Strassburg.

Herbst 1887.

Inhalt:
Schulnachrichten, vom Direktor.



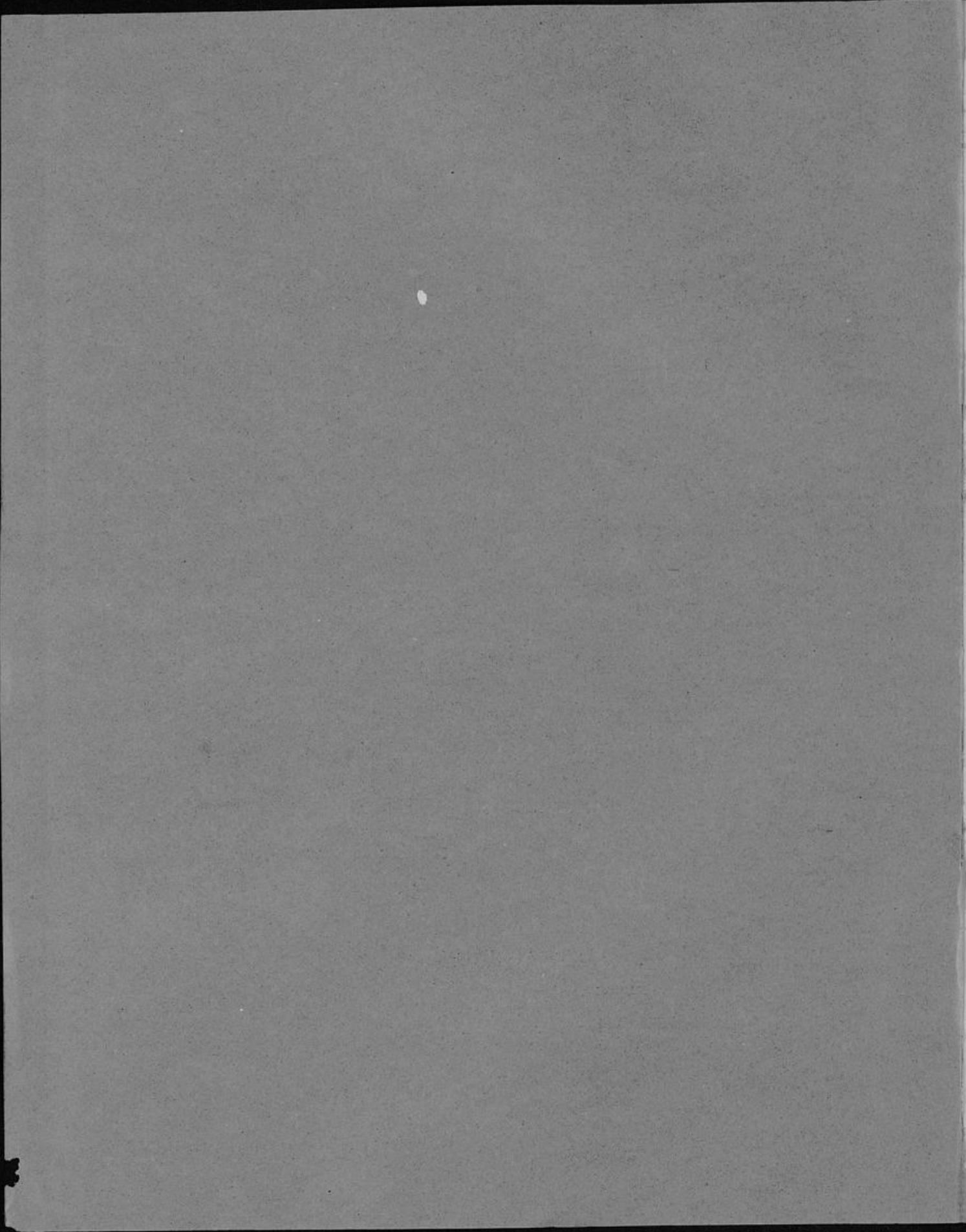
STRASSBURG.
Druck von M. DuMont-Schauberg.
1887.

1887 Progr. Nr. 493.

955
35

1166
~~1106~~, 8.





Jahresbericht
der
NEUEN REALSCHULE
zu Strassburg.

Herbst 1887.

Inhalt:

Schulnachrichten, vom Direktor.

STRASSBURG.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

1887.

1887 Progr. Nr. 493.





Jahresbericht

AN DER UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

des Jahres 1911

1912

Verlag von J. Neumann, Neudamm

Preis 1,50 M.

Verlag von J. Neumann, Neudamm



I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl.													Summe.
	Realschule.						Vorschule.							
	1a	1b	2	3	4a	4b	5a	5b	6a	6b	1	2	3	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14
Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	6	6	6	56
Französisch	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	4	4	—	55
Englisch	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Geschichte und Geographie	2	2	4	4	4	4	3	3	2	2	2	—	—	34
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	6	6	6	64
Physik	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Naturgeschichte	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	17
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	18
Schreiben	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	4	4	4	24
Gesang	2 fakultativ			—	2	2	2	2	2	2	1	1	1	10
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	19
Summa	32 (34)	32 (34)	30 (32)	30 (32)	30	30	28	28	28	28	26	24	20	338

2. Die Uebersichts-Tabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer befindet sich am Ende des Programms.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Ia. Realklasse.

Ordinarius: Der Direktor.

1. **Religionslehre**, 2 St. A. Evangelische: Reformationsgeschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis zu dem 30jährigen Kriege. Organisation der evangel. Kirchen. Kirchenordnung. Glaubens- und Sittenlehre nach Holzweissig. Theodicee. Soteriologie. Pflichtenlehre. LÆSCHER.
B. Israelitische, 2 St.: Bibelkunde. Geschichte und Litteratur nach dem 2. Tempel. Glaubenslehre und Tradition. Psalmen und Sprüche Salomo's. Im Urtexte übersetzt und erklärt: Stellen aus Makkabäer, Esther, Psalmen, Sprüche der Väter. ASCH.
2. **Deutsch**, 3 St.: Lektüre und Erklärung von Schillers Trilogie Wallenstein und einzelnen Abschnitten aus Goethes Wahrheit und Dichtung. Erklärung und Deklamation Goethescher und Schillerscher Gedichte. Das Wichtigste über Dichtungsformen und Gattungen. Erweiterter Abriss der Litteraturgeschichte. Freie Vorträge über geschichtliche Themata. Dispositionsübungen. Wiederholung der Grammatik. FROITZHEIM.

Themata zu den Aufsätzen.

1. Ueber den Nutzen der Wälder. 2. Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freude des Menschen. 3. Die Schlacht bei Tschesme, eine Uebersetzung aus Vinets franz. Chrestomathie II p 119—120. 4. Pegasus im Joche. 5. Wallenstein, nach Schillers Trilogie. 6. Wesen und Gattungen der epischen Poesie. 7. Goethe in Strassburg (Klassenaufsatz). 8. Die Verdienste Friedrichs des Grossen im Krieg und Frieden. 9. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres. 10. Welche Umstände kamen Friedrich dem Grossen bei der Führung und glücklichen Beendigung des siebenjährigen Krieges zu statten? (Abiturientenaufsatz.)
3. **Französisch**, 4 St.: Lektüre von Prosastücken aus Vinets Chrestomathie, von Racines Andromaque und Molières Bourgeois Gentilhomme. Allgemeine Uebersicht der französischen Litteratur nach Kaysers Précis de l'histoire de la littérature française. Sprechübungen und kleine Vorträge. Grössere Gedichte wurden auswendig gelernt. 25 Hausarbeiten und 15 Extemporalien. DER DIREKTOR.

Themata zu den Aufsätzen:

1. Résumé du premier acte d'Andromaque.
2. Résumé du deuxième acte d'Andromaque.
3. Résumé du troisième acte d'Andromaque.
4. Bataille de Salamine.
5. Fais ce que dois advenne que pourra. (Durch ein Beispiel erklärt).
6. Les Cimbres et les Teutons.
Abiturientenarbeit: Charlemagne.
4. **Englisch**, 4 St.: Lektüre aus Macaulays History of England. Vol: I Chapter I und III und Shakespeares Merchant of Venice. Sprechübungen und kleine Vorträge. Grössere Gedichte wurden memoriert. 24 Hausarbeiten und 15 Extemporalien. DER DIREKTOR.
5. **Geschichte**, 2 St.: Erweiternde Wiederholung der alten, mittleren und neueren Geschichte nach Jägers, Kromayers und Froitzheims Hilfsbuch. FROITZHEIM.

6. **Geographie**, 2 St.: Im Winter: Die südlichen Halbinseln Europas, Grossbritannien, Skandinavien, Dänemark und Russland. Im Sommer: Wiederholung der fremden Erdteile und Mitteleuropas. FROITZHEIM.
7. **Mathematik**, 5 St.: Neuere Geometrie. Fortgesetzte Uebungen in der Trigonometrie, Quadratische Gleichungen. Stereometrie nach Mehler, Hauptsätze. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. SLAWYK.

Abiturienten-Aufgaben.

1) $x+y = \frac{1}{5xy}$
 $x^5+y^5 = xy.$

2) Von einem Dreieck ist der Umfang $2s$, die Höhe h , und der Radius ρ des einbeschriebenen Kreises gegeben. Wie gross ist der Winkel γ , aus dessen Scheitel die Höhe h gefällt ist?

3) Ein reguläres Oktaeder wird an allen Ecken so abgestumpft, dass die Schnittebenen durch die Mitten der Kanten gehen. Wie gross ist dann der Inhalt des Restkörpers, wenn die Kanten des Oktaeders a sind, und wie verhält sich die Oberfläche des Oktaeders zu der des Restkörpers?

4) Ein kupfernes Gefäss wiegt 2,5 kg. und enthält 4 kg. Wasser bei $+18^\circ$. Man taucht in das Wasser 510 g. Eis bei 0° . Welches wird die gemeinschaftliche Temperatur sein? Spezif. Wärme des Kupfers 0,095. Latente Wärme, welche durch 1 kg Eis zum Schmelzen erforderlich wird, = 79,25.

8. **Physik**, 3 St.: Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. BESSON.

9. **Chemie**, 2 St.: Organische Stoffe mit besonderer Rücksicht der in der Industrie bedeutenden. BESSON.

10. **Naturgeschichte**, 1 St.: Die wichtigsten geologischen Formationen: hauptsächlich die geologische Beschaffenheit der Rhein-Ebene. BESSON.

11. **Zeichnen**, 2 St.: a) Freihandzeichnen: Durchgeführte Ornamente in doppelter Kreide und Tusche. b) Linear-Zeichnen: Körperzeichnen mit Schnitten, Durchdringungen, Netzabwicklung. Maschinen. BENKWITZ.

12. **Gesang**, 2 St.: (fakultativ) Chorgesang: Motetten und Lieder. KLINGLER.

13. **Turnen**, 2 St.: Ordnungs-, Stab- und Geräteübungen nach A. Mauls Lehrplan für den Turnunterricht an Knabenschulen. 5. und 6. Jahr, nach Auswahl. Spiele. SCHRÖTEL.

Ib. Realklasse.

Ordinarius: Dr. Froitzheim.

1. **Religionslehre**, 2 St.: A. Evangelische: Kombiniert mit der 1a. und 2. Klasse. LÖSCHER.

B. Katholische, 2 St.: a) Eingehende Erklärung der Gebote nach dem Lehrbuch von König.

b) Abriss der Kirchengeschichte bis zur abendländischen Kirchenspaltung. WILHELM.

C. Israelitische: Kombiniert mit der 2. und 3. Klasse. ASCH.

2. **Deutsch**, 3 St.: Im Winter: Kombiniert mit 1a. Im Sommer: Lektüre und Erklärung von Goethes Götz. Abriss der Literaturgeschichte. Freie Vorträge über geschichtliche Themata. Erklärung und Deklamation Schillerscher Gedichte. Dispositionsübungen. 12 Aufsätze.

FROITZHEIM.

Themata zu den Aufsätzen:

Im Winter dieselben wie in 1a. Im Sommer: 8. Napoleon auf St.-Helena, eine Uebersetzung aus Vinets Chrestomathie II p. 162–163. 9. Die Verdienste Heinrichs I. um das deutsche Reich. 10. Die ver-

schiedenen Stände im Goetz von Berlichingen. 11. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie (Schiller). 12. Leben und Charakter des Goetz von Berlichingen nach Goethes Drama.

3. **Französisch**, 4 St.: Lektüre aus Vinets Chrestomathie II. Racines Athalie und Corneilles Cid. Grössere Gedichte aus Benguerels Choix de poésies wurden memoriert. Grammatik: Wiederholung der wichtigsten Regeln der Syntax nach Ploetz' Schulgrammatik. 40 Uebersetzungen, Diktate und Extemporalien. Es wurden ausserdem einige Briefe als Aufsätze geschrieben.
DER DIREKTOR.
4. **Englisch**, 4 St.: Grammatik: Petry, die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax. Lektüre: Schütz, Historical Series, Ancient History. Macaulay. History of England, erklärt von Meffert, 1 Heft. Shakespeare. Julius Caesar. Gedichte aus Benguerels English Poems memoriert. 38 Exerzitien und Extemporalien.
SCHWAHN.
5. **Geschichte**, 2 St.: Neueste Geschichte 1789—1871 nach Kromayers Hilfsbuch und einer angelegten Tabelle.
FROITZHEIM.
6. **Geographie**, 2 St.: Kombiniert mit 1a.
FROITZHEIM.
7. **Mathematik**, 5 St.: a) Algebra: Logarithmen, geometrische und arithmetische Reihen I. Ordnung; Anwendungen auf Zinseszins- und Rentenrechnung; quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. b) Trigonometrie bis zur Berechnung schiefwinkliger Dreiecke mit Hilfe des Sinus- und Cosinussatzes. Berechnung von Höhen und Entfernungen. c) Stereometrie in Uebersicht nach Mehler, Hauptsätze. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
KREBER.
8. **Physik**, 3 St.: Kombiniert mit 1a.
BESSON.
9. **Chemie**, 2 St.: Die wichtigsten Metalle. Die entsprechenden Salze und die der qualitativen Analyse entsprechenden Kennzeichen.
BESSON.
10. **Naturgeschichte**, 1 St.: Im Wintersemester: Wichtigste Gruppen der wirbellosen Tiere. Im Sommersemester: Verschiedene Pflanzenfamilien mit besonderer Rücksicht auf industrielle Anwendung.
BESSON.
11. **Zeichnen**, 2 St.: a) Freihandzeichnen: Durchgeführte Ornamente. b) Linearzeichnen: Körperzeichnen mit Schnitten. Durchdringungen. Netzabwickelungen.
BENKWITZ.
12. **Gesang**, 2 St.: (fakultativ) Kombiniert mit den Klassen 1a, 2 und 3.
KLINGLER.
13. **Turnen**, 2 St.: Kombiniert mit 1a und 2.
SCHRETEL.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Dr. Slawyk.

1. **Religionslehre**, 2 St.: A. Evangelische: Kombiniert mit der ersten Klasse. LIESCHER.
B. Katholische: Kombiniert mit der ersten und dritten Klasse. WILHELM.
C. Israelitische: Kombiniert mit der ersten und dritten Klasse. ASCH.
2. **Deutsch**, 3 St.: Lektüre: Uhlands Ernst von Schwaben, Schillers Tell, ausgewählte Abschnitte aus Schillers Abfall der Niederlande und 30jährig. Krieg. Schwierigere Prosastücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia. Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. Grammatische Repetitionen. Dispositionsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz; von Zeit zu Zeit Diktate.
SICKEL.
3. **Französisch**, 4 St.: Grammatik: Ploetz, Schulgrammatik; Lektion 46—76 mit besonderer Betonung der Tempus- und Moduslehre. Lektüre aus Vinets Chrestomathie II. Mündliche

- Uebungen: Retroversion und Rezitation. 30 Korrekturarbeiten: Exerzitien, Extemporalien und Diktate. HAAS.
4. **Englisch**, 5 St.: Grammatik: Plate, Elementarstufe; Petry, die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax. Lektüre: Walter Scott's Tales of a Grandfather und Macaulay, Lord Clive. Memorieren einer Reihe von Gedichten aus Benguerels English Poems. 38 Exerzitien und Extemporalien. SCHWAHN.
 5. **Geschichte**, 2 St.: Neuere Geschichte 1517—1789 nach Froitzheim's Neuere Geschichte Teil I. SICKEL.
 6. **Geographie**, 2 St.: Im Winter: Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien. Im Sommer: Die süd-europäischen Halbinseln nach Seydlitz, Schulgeographie Ausg. B. SICKEL.
 7. **Mathematik**, 5 St.: a) Algebra: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten Potenzen. Wurzeln begonnen. b) Planimetrie: Von den Aehnlichkeitssätzen bis zu Ende. Mehler, Hauptsätze, 5. bis 7. Abschnitt. Konstruktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. SLAWYK.
 8. **Chemie**, 2 St.: Die wichtigsten Nichtmetalle und ihre Verbindungen. Einleitung zur Krystallographie und Beschreibung mehrerer häufig vorkommenden Mineralien. BESSON.
 9. **Naturgeschichte**, 1 St.: Im Winter: Insekten. Im Sommer: Ausländische Kulturpflanzen. SLAWYK.
 10. **Zeichnen**, 2 St.: a) Freihandzeichnen: Durchgeführtere Ornamente mit Bleistift und Tusche. b) Linearzeichnen: Grund- und Aufriss von Körpern. Ausführung des eigenen Schattens an diesen Körpern in Tusche. BENKWITZ.
 11. **Gesang**, 2 St.: (fakultativ) Kombiniert mit der ersten und dritten Klasse. KLINGLER.
 12. **Turnen**, 2 St.: Kombiniert mit der ersten Klasse. SCHRETEL.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Dr. Schwahn.

1. **Religionslehre**, 2 St.: A. Evangelische: Bibelkunde des Alten Testaments und des Neuen bis zu den Briefen der Apostel, nach Holzweissig. Erklärung einer Anzahl ausgewählter Stücke aus den Psalmen und den Propheten, ebenso aus den Evangelien und der Apostelgeschichte; Memorieren einiger dieser erklärten Stellen. Im Anschluss: Geographie von Palästina.
B. Katholische: Kombiniert mit der ersten und zweiten Klasse. WILHELM.
C. Israelitische: Kombiniert mit der ersten und zweiten Klasse. ASCH.
2. **Deutsch**, 3 St.: Lektüre und Besprechung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek für Tertia. Repetition der Grammatik. Memorieren von Gedichten. 16 Aufsätze, von Zeit zu Zeit Diktate. SCHWAHN.
3. **Französisch**, 5 St.: Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 1—55. Lektüre und Besprechung von Prosastücken aus Lüdeking's Lesebuch, Teil II. 30 Arbeiten. Memorieren von Gedichten aus Benguerels Choix de poésies. BLOCH.
4. **Englisch**, 5 St.: Plate, Lehrgang der englischen Sprache, Elementarstufe. Lektion 1—60. Einige Gedichte und Prosastücke memoriert. Von Ostern ab Lektüre aus Walter Scott's Tales of a Grandfather. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, Exerzitien und Extemporalien abwechselnd. SCHWAHN.

5. **Geschichte**, 2 St. : Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Kromayer, Deutsche Geschichte. SCHWAHN.
6. **Geographie**, 2 St. : Die Alpen. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Seydlitz, kleine Schulgeographie. SCHWAHN.
7. **Mathematik**, 5 St. : a) Algebra : Die vier Spezies; Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie : Dreieck, Kreis. Konstruktions-Aufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. BLOCH.
8. **Naturgeschichte**, 2 St. : Im Winter : Systematische Uebersicht der Wirbeltiere, Gliedertiere und Weichtiere. Im Sommer : Behandlung der wichtigsten Pflanzenfamilien. KROEBER.
9. **Zeichnen**, 2 St. : a) Freihandzeichnen : leichte Ornamente mit Schattenandeutung. b) Linearzeichnen : Flächenmuster. Ausführung derselben mit Tusche und Farbtönen. Körperkonstruktion begonnen. BENKWITZ.
10. **Gesang**, 2 St. (fakultativ) : Kombiniert mit der ersten und zweiten Klasse. KLINGLER.
11. **Turnen**, 2 St., Ordnungs-, Stab- und Geräteübungen nach A. Mauls Lehrplan für den Turnunterricht an Knabenschulen. 4. Jahr, Spiele. SCHROETEL.

Vierte Klasse.

Ordinarius : Coetus a. **Dr. Kröber**. — Coetus b. **Dr. Froitzheim**.

1. **Religionslehre**, 2 St. : A. Evangelische : Biblische Geschichte von der Teilung des Reiches nach Salomos Tode bis zu Jesu Zeiten. Katechismus : das zweite Hauptstück. Im Anschluss hieran ist die Leidensgeschichte Jesu nach den 4 Evangelien und die Apostelgeschichte gelesen und erklärt worden. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern.
Coetus a. und b. kombiniert. LOESCHER.
B. Katholische : a) das Neue Testament. b) Heilmittel. Lehre von der Gnade, vom Gebete, von den Sakramenten überhaupt, von der Taufe, von der Firmung und von dem allerheiligsten Altarsakrament, nach König. Coetus a. und b. kombiniert. WILHELM.
C. Israelitische, 2 St. : Bibelkunde. Ausführliche Erklärung über Glaubenslehre und Tradition. Psalmen und Sprüche erklärt und teilweise memoriert. Im Urtexte übersetzt : Auszüge aus Esther und Makkabäer, 10 Gebote, Hagadah, einige Psalmen und einige Sprüche der Väter. ASCH.
2. **Deutsch**, 4. St. : Hopf und Paulsiek für Quarta. Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten. Memorieren der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Grammatik nach Buschmann : Repetition des Pensums der fünften Klasse. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Grammatische Uebungen nach Gureke. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktat und Aufsatz. Coetus a. von BORRIES. Coetus b. FROITZHEIM.
3. **Französisch**, 5 St. : Wiederholung der Lektion 56—86 in Ploetz, Elementarbuch. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 1—24 und die Lektionen 29 und 30. Lektüre : Stücke aus Lüdekings Lesebuch, Teil I. Mündliche Uebungen : Retroversion und Rezitation. 30 Korrekturarbeiten : Exerzitien Extemporalien und Diktate. Coetus a. und b. HAAS.
4. **Geschichte**, 2 St. : Griechische und römische Geschichte nach Kromayers Hilfsbuch.
Coetus a. SICKEL. Coetus b. FROITZHEIM.
5. **Geographie**, 2 St. : Geographie der fremden Erdteile nach Seydlitz Schulgeographie Ausg. B.
Coetus a. SICKEL. Coetus b. FROITZHEIM.

6. **Mathematik**, 5 St.: a) Rechnen: Dezimalbrüche; Regeldetri. Prozent-, Zins- und Rabattrechnung nach Schellen, Aufgaben für das Rechnen, I. Teil. b) Geometrie: Einleitung, von den Winkeln und Parallellinien. Dreieck begonnen. Mehler, Hauptsätze § 1—18. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Coetus a. KROEBER. Coetus b. SLAWYK.
7. **Naturgeschichte**, 2 St.: Beschreibung verschiedener Gliedertiere und Pflanzen nach dem Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik von Vogel. Coetus a. KROEBER. Coetus b. SLAWYK.
8. **Zeichnen**, 2 St.: a) Freihandzeichnen: Fortsetzung des Zeichnens nach Wandtafeln von Kolb. b) Linearzeichnen: Linien, Winkel, regelmässige Vielecke, Kreiseinteilungen, Ovale, Spiralen. BENKWITZ.
9. **Schreiben**, 2 St.: Schreibhefte des hannover'schen Lehrer-Vereins, Heft VII—VIII deutsche Schrift, Heft VI lateinische Schrift. Griechische Buchstaben. Rundschrift. BENKWITZ.
10. **Gesang**, 2 St.: Uebungen im Singen nach Noten. Ein- und dreistimmige Lieder nach Sering, Heft III. Coetus a. und b. KLINGLER.
11. **Turnen**, 2 St.: Ordnungs-, Stab- und Geräteübungen nach A. Mauls Lehrplan für den Turnunterricht an Knabenschulen. 3. Jahr. Spiele. Coetus a. und b. SCHROETEL.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Coetus a. Bloch. — Coetus b. Sichel.

1. **Religionslehre**, 2 St.: A. Evangelische: Biblische Geschichte von Erschaffung der Welt bis zur Zeit der Könige in Israel. Esther und zweites Hauptstück des Katechismus mit einer Anzahl Sprüche und Kirchenlieder. LOESCHER.
B. Katholische: a) Biblische Geschichte seit David; b) Sittenlehre nach dem Diözesankatechismus. WILHELM.
C. Israelitische: Kombiniert mit der vierten Klasse. ASCH.
2. **Deutsch**, 4 St.: Hopf und Paulsiek für Quinta: Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten. Memorieren der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. Grammatik nach Buschmann: Formenlehre, der einfache Satz, der zusammengesetzte Satz im allgemeinen. Orthographische und grammatische Uebungen nach Gurcke. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (Diktate und Aufsätze). Coetus a. VON BORRIES. Coetus b. SICKEL.
3. **Französisch**, 5 St.: Ploetz, Elementarbuch, Lektion 41—86. Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem Anhang zum Elementarbuch. 30 Korrekturarbeiten: Uebersetzungen, Extemporalien, Diktate: Coetus a. BLOCH. Coetus b. HAAS.
4. **Geschichte**, 1 St.: Deutsche Götter- und Heldensagen. Charakterbilder aus der deutschen Geschichte im Anschluss an das deutsche Lesebuch. Memorieren von Zahlen aus den Geschichtszahlen für Elsass-Lothringen. Coetus a. Winter: FROITZHEIM, Sommer: VON BORRIES. Coetus b. SICKEL.
5. **Geographie**, 2 St.: Die europäischen Länder, eingehender Deutschland nach Seydlitz, Grundzüge. Coetus a. Winter: FROITZHEIM, Sommer: VON BORRIES. Coetus b. SICKEL.
6. **Rechnen**, 4 St.: Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. Regeldetri. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Coetus a. BLOCH. Coetus b. KROEBER.

7. Naturgeschichte, 2 St.: Im Winter: die Wirbeltiere. Im Sommer: Beschreiben von Pflanzen.
Nach dem Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik von Vogel, 2. Heft.
Coetus a. ILLIS. Coetus b. KROEBER.
8. Zeichnen, 2 St.: Blattformen nach Wandtafeln von Kolb. Geräte. BENKWITZ.
9. Schreiben, 2 St.: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge.
Wörter und Sätze. Coetus a. BENKWITZ. Coetus b. KLINGLER.
10. Gesang, 2 St.: Uebungen im Singen nach Noten. Ein- und zweistimmige Lieder. Sering,
Heft II. Coetus a. und b. KLINGLER.
11. Turnen, 2 St.: Ordnungs-, Stab- und Geräteübungen nach A. Mauls Lehrplan für den Turn-
unterricht an Knabenschulen. 2. Jahr. Spiele. SCHROETEL.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Coetus a. von BORRIES. — Coetus b. LANGER.

1. Religionslehre, 2 St.: A. Evangelische: Zahns Biblische Historien. Altes Testament § 1—55.
Die zehn Gebote. Lieder nach Anordnung des Kirchenjahres.
Coetus a. PFISTER. Coetus b. LANGER.
B. Katholische: a) Biblische Geschichte bis David nach Schuster. b) Gebote. Glaubens-
lehre nach dem Diözesankatechismus. Coetus a. und b. kombiniert. WILHELM.
C. Israelitische: Biblische Geschichte erzählt und erklärt. Erklärung des Katechismus.
Vorbereiten und Uebersetzen einiger hebräischen Bibelstellen und Gebete. ASCH.
2. Deutsch, 5 St.: Lesebuch Hopf und Paulsiek. I. Abteilung. Leseübungen und Behandlung von
Lesestücken und Gedichten. Memorieren von Gedichten und Lesestücken kleineren Umfangs.
Grammatik nach Buschmann: die Wortarten. Deklination und Konjugation; der einfache er-
weiterte Satz. Orthographische und grammatische Uebungen nach Gurreke. 40 schriftliche
Arbeiten. Coetus a. von BORRIES. Coetus b. LANGER.
3. Französisch, 5 St.: Ploetz, Elementarbuch, Lektion 1—50. 40 Exerzitien.
Coetus a. PFISTER. Coetus b. LANGER.
4. Geographie, 2 St.: Grundbegriffe. Allgemeine Uebersicht der Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge.
Coetus a. und b. von BORRIES.
5. Rechnen, 4 St.: Schellen, Teil I. Numeration, die vier Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen;
Maass-, Münz- und Gewichtssystem; die vier Spezies mit einfach und mehrfach benannten ganzen
Zahlen; Regeldetri-Aufgaben mit ganzen Zahlen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.
Coetus a. ILLIS. Coetus b. SENTER.
6. Naturgeschichte, 2 St.: Vogel, Leitfaden Heft I. Im Winter Zoologie: Wirbeltiere. Im
Sommer: Vertreter aus den leichteren und häufigeren Familien der Phanerogamen.
Coetus a. ILLIS. Coetus b. LANGER.
7. Zeichnen, 2 St.: Die gerade und die gebogene Linie. Bildung des Augenmasses.
Coetus a. und b. BENKWITZ.
8. Schreiben, 2 St.: Schreibhefte des hannoverschen Lehrer-Vereins, Heft I—III deutsche Schrift,
Heft I—III lateinische Schrift. Coetus a. BENKWITZ. Coetus b. SENTER.
9. Gesang, 2 St.: Treff- und Tonbildungsübungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Sering, Heft II.
Coetus a. und b. LANGER.

10. Turnen, 2 St.: Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen nach A. Mauls Lehrplan für den Turnunterricht an Knabenschulen. 1 Jahr. Spiele. Coetus a. KLINGLER. Coetus b. SCHROETEL.

1. Vorschulklasse.

Ordinarius: Klingler.

1. Religionslehre, 2 St.: A. Evangelische. Biblische Geschichte von Zahn. Ausgewählte Geschichten des Neuen Testaments. Lieder und Gebete. — Bis Neujahr SACK, später PFISTER.
B. Katholische. Kurze Biblische Geschichte von Knecht: ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Mehrere Lieder und Gebete eingeübt. KLINGLER.
C. Israelitische. Ausgewählte biblische Geschichten und leichte Teile des Katechismus. Erklärung über eintreffende Fest- und Fasttage. Aufsagen leichter Gebete. ASCH.
2. Deutsch, 6 St.: Lesebuch von Paulsiek für Septima. Lesen, Erklären, Nacherzählen und Auswendiglernen von Lesestücken in gebundener und ungebundener Rede. Der einfache Satz. Das Haupt-, Eigenschafts- und Thätigkeitswort. Abwandlung des Zeitwortes (Hauptzeiten). Der erweiterte einfache Satz. Beifügung und Ergänzung. Biegung des Hauptwortes. Von den Verhältniswörtern. Uebungen im Rechtschreiben. KLINGLER.
3. Französisch, 4 St.: Ploetz. Syllabaire Français, Lektion 1—60. LANGER.
4. Geographie, 2 Std.: Heimatskunde von Slawyk. Strassburg und Umgebung. Elsass-Lothringen. Wintersemester v. BORRIES. Sommersemester KLINGLER.
5. Rechnen, 6 St.: Die vier Species im Zahlenkreis von 1—1000 mündlich und schriftlich. LANGER.
6. Schreiben, 4 St.: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Wörter. KLINGLER.
7. Gesang, 1 St.: Uebungen im Singen nach Noten. Einstimmige Lieder. Sering Heft I. KLINGLER.
8. Turnen, 1 St.: Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. KLINGLER.

2. Vorschulklasse.

Ordinarius: Senter.

1. Religionslehre, 2 St.: A. Evangelische. Kombiniert mit der 1. u. 3. Vorschulklasse. PFISTER.
B. Katholische. Kombiniert mit der 1. u. 3. Vorschulklasse. KLINGLER.
C. Israelitische. Kombiniert mit der 1. u. 3. Vorschulklasse. ASCH.
2. Deutsch, 6 St.: Lesebuch von Paulsiek für Octava. Besprechen und Memorieren von Prosa-
stücken und Gedichten. Kleine Diktate. Das Hauptsächlichste vom Substantiv, Adjektiv und
Verb. SENTER.
3. Französisch, 4 St.: Syllabaire von Ploetz: Lektion 1—33. SENTER.
4. Rechnen, 6 St.: Das kleine Einmaleins. Zu- und Abzählen zwei- und dreistelliger Zahlen im
Zahlenkreise bis 1000. Multiplikation zweistelliger Zahlen mit den Grundzahlen bis 10. Das
grosse Einmaleins. Schriftrechnen nach dem Verfahren des Kopfrechnens. SENTER.
5. Schreiben, 4 St.: Das deutsche und lateinische Alphabet. Wörter und Sätze. SENTER.
6. Gesang, 1 St.: Uebungen in der Tonleiter. Einfache, einstimmige Volkslieder. PFISTER.
7. Turnen, 1 St.: Einfache Ordnungsübungen und Spiele. PFISTER.

3. Vorschulklasse.

Ordinarius: **Pfister.**

- | | |
|--|-----------|
| 1. Religionslehre, 2 St.: A. Evangelische. Kombiniert mit der 1. u. 2. Klasse. | PFISTER. |
| B. Katholische: Kombiniert mit der 1. u. 2. Klasse. | KLINGLER. |
| C. Israelitische: Kombiniert mit der 1. u. 2. Klasse. | ASCH. |
| 2. Deutsch, 6 St.: Haesters Schreibleseunterricht, Anschauungsunterricht, Behandlung kleiner Gedichte und einfacher Erzählungen. | PFISTER. |
| 3. Rechnen, 6 St.: Kantenich, Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—100. | PFISTER. |
| 4. Schreiben, 4 St.: Das kleine und das grosse Alphabet der deutschen Schrift. Uebungen im Ab- und Aufschreiben. | PFISTER. |
| 5. Gesang, 1 St.: Kombiniert mit der 2. Klasse. | PFISTER. |
| 6. Turnen, 1 St.: Kombiniert mit der 2. Klasse. | PFISTER. |

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religionslehre.

1. Evangelische:

- 3 V. — 4. Zahn, Biblische Geschichte und Evangelisches Schulgesangbuch.
3. Die Psalmen.
2 — 1. Das Neue Testament und Holzweissig, Leitfaden zur Geschichte der christlichen Kirche.

2. Katholische:

Vorschule. Knecht, Kurze biblische Geschichte.

- 6 — 1. Schuster, Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.
6 — 5. Stumpf, Katechismus zum Gebrauch des Bistums Strassburg.
4 — 1. König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht.

3. Israelitische:

- 3 V. — 6. Aron, Religiöser Elementar-Unterricht.
6 — 1. Das tägliche Gebetbuch.
5 — 1. Büdinger, Glaubenslehre; Flehinger, Biblische Geschichte.
3 — 1. Hebräische Bibel.

Deutsch.

- 3 V. Haester, Fibel.
2 V. — 1 V. Paulsiek, Lesebuch (neue Auflage).
6 — 1. Buschmann, Leitfaden der deutschen Sprachlehre.
6 — 4. Gureke, Uebungsbuch (neueste Auflage).
6 — 2. Hopf und Paulsiek (neue Auflage).
2 — 1. Die deutschen Klassiker nach Bedürfnis.

Französisch.

- 2 V. — 1 V. Plötz, Syllabaire français.
6 — 5. Plötz, Elementarbuch (neue Auflage).
4 — 1. Plötz, Grammatik (neue Auflage).
6. Wingerath, Lectures françaises I.
5 — 3. Lüdeking, Lesebuch I, II.
2 — 1. Vinet, Chrestomathie II und die Klassiker nach Bedürfnis.
3 — 1. Benguerel, Choix de Poésies.

Englisch.

- 3 — 2. Plate, Lehrgang der englischen Sprache I, II.
1. Petry, Wichtigste Eigentümlichkeiten der englischen Syntax (4. Auflage).
3 — 1. W. Scott, Tales of a grandfather, Auswahl von Löwe.
2 — 1. Schütz, Historical Series, Englisch History I, 3.
1. Shakespeare nach Bedürfnis.
1. Benguerel, English Poems (neue Auflage).

Geschichte.

4. Kromayer, Alte Geschichte.
3 — 2. Kromayer, Deutsche Geschichte.
2 — 1. Froitzheim, Neuere Geschichte,
4 — 1. Putzger, Historischer Schulatlas.

Geographie.

- 6 — 5. Seydlitz, Grundzüge (neueste Auflage).
4 — 1. Seydlitz, Kleine Schulgeographie (neueste Auflage).
6 — 5. Debes Schulatlas für die mittleren Klassen.
4 — 1. Andree-Putzgers grosser Schulatlas.

Mathematik und Rechnen.

- 3 V. — 1 V. Kantenich, Rechenbuch.
6 — 4. Schellen, Rechenbuch (neueste Auflage).
3 — 1. Bardey, Aufgaben-Sammlung.
4 — 1. Mehler, Hauptsätze.
1. Wittstein, Logarithmentafeln.

Physik.

1. Koppe, Lehrbuch der Physik.

Chemie.

- 2 — 1. Roscoe, Lehrbuch der Chemie.

Naturgeschichte.

- 2 — 1. Zengerle, Lehrbuch der Mineralogie.
6 — 1. Vogel, Zoologie und Botanik.

Gesang.

Sering, Liederkranz.

II. Verfügungen des Oberschulrats.

19. Juli 1886. — Macht auf einen Erlass des Kaiserlichen Statthalters aufmerksam, nach welchem Realschüler, welche die Reifeprüfung bestanden haben, als Supernumerare für die Zoll- und Steuerverwaltung angenommen werden können.

15. September 1886. — Der Probekandidat Heinrich Iltis wird zur Ableistung seines Probejahres der Neuen Realschule zugewiesen.

30. November 1886. — Der Elementarlehrer Sack wird vom 1. Januar 1887 an das Lyceum zu Colmar versetzt.

30. November 1886. — Dem Elementarlehrer Pfister von der Präparandenschule in Neudorf wird die kommissarische Verwaltung einer Elementarlehrerstelle an der Neuen Realschule übertragen.

6. Dezember 1886. — Festsetzung der Weihnachts-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien.

15. Februar 1887. — Der Elementarlehrer Pfister wird definitiv angestellt.

7. Mai 1887. — Bestimmt: Wenn an einer Realschule die Abhaltung einer unter dem Vorsitz eines Kommissars des Oberschulrats stattfindenden Abgangsprüfung nicht in Aussicht steht, so soll die Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nur auf Grund einer unter Leitung des Direktors abgehaltenen schriftlichen und mündlichen Prüfung der Schüler der 1. Klasse stattfinden.

Ferner ist seitens der Katasterkommission am 12. März 1887 ein Schreiben an den Direktor der Schule gerichtet worden, in welchem auf die den Schülern der Realschulen sich bietenden Vorteile aufmerksam gemacht wird, wenn sie nach Erlangung des Reifezeugnisses sich zur Beteiligung an den Katasterbereinigungsarbeiten melden. Es wird besonders darauf Gewicht gelegt, dass solche Schüler nach dreijähriger Beschäftigung in Vermessungs- und Nivellierungsarbeiten zu der Feldmesserprüfung zugelassen werden. Nach bestandener Feldmesserprüfung erhält der Zögling, sofern er im Dienst der Katasterkommission verbleibt, die volle Bezahlung als Feldmesser; auch ist ihm dadurch der Weg zum Eintritt in den Steuerveranlagungsdienst und damit die Aussicht auf definitive Anstellung im Staatsdienst eröffnet.

III. Chronik der Schule.

In der diesjährigen Chronik unserer Schule bilden das erste und unvergängliche Erinnerungsblatt jene herrlichen Kaisertage des Septembers 1886. Kaum war am Schlusse des vergangenen Schuljahres durch ein Rundschreiben des Oberschulrats auch die Beteiligung der höheren Schulen

Strassburgs bei dem Empfange Ihrer Majestäten in Aussicht gestellt worden, als sich Lehrer und Schüler freudig verpflichteten, sich rechtzeitig an dem zur Huldigung bestimmten Ferientage zusammenzufinden. Durch die Freigebigkeit der Stadtverwaltung wurde die Neue Realschule mit einer prachtvollen, in Gold gestickten seidenen Fahne beschenkt, welche von dem Primus der obersten Klasse vorangetragen wurde, als Lehrer und Schüler unter den Bäumen des Broglieplatzes neben den übrigen Anstalten ihre Aufstellung nahmen. Wie tief bereits im neuen Reichslande in den Gemütern der Jugend die Treue und Anhänglichkeit an Kaiser und Reich ihre Wurzeln geschlagen hatte, bewies der brausende Jubelruf derselben, als kurz nach drei Uhr der kaiserliche Wagenzug nach dem Palais des Statthalters lenkte. Auch an dem von den Strassburger Vereinen Seiner Majestät dargebrachten Lampionzuge nahmen nach Erlaubnis der Behörde die Schüler der beiden oberen Realklassen unter Führung einiger Lehrer teil.

Das Schuljahr begann am 20. September 1886 mit der Prüfung der neueintretenden Schüler.

Die Weihnachtsferien dauerten 11 Tage und zwar vom 22. Dezember 1886 exkl. bis zum 2. Januar 1887 inkl.; die Osterferien 15 Tage und zwar vom 2. April exkl. bis zum 17. April inkl.; die Pfingstferien 8 Tage, vom 28. Mai exkl. bis zum 5. Juni inkl.

Am 7. November 1886 fand die übliche Besichtigung der Schullokale und der inneren Einrichtung der Schule durch Mitglieder der Schul-Kommission statt.

Am 1. Januar 1887 wurde der Elementarlehrer Herr Sack, welcher 5 Jahre segensreich an der Schule thätig gewesen war, an das Lyceum in Colmar versetzt. An seine Stelle trat Herr Pfister, früher an der Präparandenschule in Neudorf als Hilfslehrer thätig. Herr Pfister wurde vom 1. März ab definitiv angestellt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am 22. März in üblicher Weise gefeiert. Der ordentliche Lehrer von Borries hielt die Festrede. Ein gemeinschaftlicher Ausflug aller Klassen fand dieses Jahr nicht statt. Am Donnerstag den 16. Juni machten die in 5 Coetus geteilten Klassen, unter Anführung von 2 oder mehreren Lehrern, Excursionen nach schönen Punkten der Vogesen und des Schwarzwaldes. Diese Ausflüge verliefen zur grossen Zufriedenheit der Schüler und Lehrer. Die Vorschulklassen machten an demselben Tage einen Spaziergang nach Fuchs-am-Buckel und kamen ebenfalls vergnügt und ohne Unfall zurück.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand in der Zeit vom 13. bis zum 16. Juni statt. Die mündliche Prüfung, unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrats Dr. Albrecht, wurde am 1. Juli abgehalten.

Die Turnspiele auf dem Platz Le Nôtre wurden auch in diesem Jahre gepflegt. So weit es das Wetter erlaubte, haben die sämtlichen Schüler ein Mal die Woche unter der Aufsicht von je zwei Lehrern auf dem genannten Spielplatze mehrere Stunden lang gespielt.

Mit Ausnahme des evang. Religionslehrers, Herrn Pfarrers Loescher, welcher vom 5. bis zum 28. Januar wegen ernstem Unwohlseins seinen Unterricht aussetzen musste, sind keine Störungen des Unterrichts infolge von Krankheit der Lehrer vorgekommen.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist ebenfalls durchaus befriedigend gewesen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1886-87.

	A. Realklassen.							B. Vorschulklassen.			
	1a	1b	2	3	4	5	6	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1886.	—	17	19	29	40	85	88	47	37	24	386
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1885/86	5	14	20	25	59	64	38	33	17	—	275
3. Abgang am Schluss des Schuljahres 1885/86	—	11	2	3	10	3	5	4	1	—	39
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1886/87	—	1	2	4	7	7	23	9	11	13	77
5. Bestand am 1. Nov. 1886	5	16	25	35	71	94	80	47	31	20	424
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1886/87 bis 1. Juli 1887	—	—	—	—	5	2	7	4	4	5	27
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1886/87 bis 1. Juli 1887	2	1	2	4	13	10	3	2	1	1	39
8. Bestand am 1. Juli 1887	3	15	23	31	63	86	84	49	34	24	412
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1887	$17^{11/12}$	$16^{7/12}$	$15^{11/12}$	$14^{9/12}$	$13^{4/12}$	$12^{7/12}$	$11^{4/12}$	10	$8^{7/12}$	7	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Katholiken.	Evan- geische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evan- geische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Bestand am 1. Juli 1886.	35	166	—	77	270	6	2	13	55	—	40	104	1	3
2. Bestand am 1. Novem- ber 1886	42	196	—	88	318	7	1	14	49	—	35	97	—	1

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Zu der diesjährigen Reifeprüfung hatten sich 3 Schüler gemeldet. Die schriftliche Prüfung fand in der Zeit vom 13. bis 16. Juni statt. Die mündliche Prüfung wurde am 1. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrats Dr. Albrecht abgehalten. Die drei Schüler wurden für reif erklärt.

Nummer.	Name des Schülers.	Alter in Jahren ausgedrückt.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Aufenthalt der Abiturienten.			Gewählter Beruf.
						auf der Schule.	in Kl. I.	in Kl. Ia.	
1	Georg Kraeling	18	ev.	Königl. Musikdirigent	Posen	4	2	1	Militärbeamter.
2	Hermann Krüger	18 1/3	ev.	Restaurateur	Strassburg	4	2	1	Eisenbahndienst.
3	Adolf Wünsche	17 1/2	ev.	Kanzleidiener	Strassburg	7 1/2	2	1	Militärbeamter.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft: Bamberg's Physikalische Karte von Deutschland und Wagners Wandkarte von Deutschland in 2 Exemplaren, 20 Vorlegeblätter von Deditius mit Erklärung und Mappe; 25 grosse Zeichenvorlagen von Kolb; ferner bei Gelegenheit des ersten Abiturientenexamens die zur Prüfung nöthigen Werke, und zwar: 6 Exemplare von Süpffe, Englische Chrestomathie, ebenso viele von Karl Ploetz, Französische Chrestomathie und von Schiller, Dreissigjähriger Krieg.

Als Geschenke erhielten wir vom Kaiserlichen Oberschulrat: Lessing, Historischer Situationsplan von Strassburg und von Herrn Buchhändler Heinrich: E. Wetzels Wandkarte für die mathematische Geographie, wofür wir hier im Namen der Schule unseren Dank aussprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Studienunterstützungen wurde vom Kaiserlichen Oberschulrat zwei fleissigen und würdigen Schülern ein Stipendium von je 100 Mark gewährt. Das Gönnersche Stipendium von 40 Mark wurde auf Vorschlag des Lehrerkollegiums vom Bürgermeister-Amt einem Schüler der ersten Klasse zuerkannt. Von der Zahlung des Schulgeldes waren 18 Schüler befreit, davon 10 vom Kaiserlichen Oberschulrat und 8 von der Stadtverwaltung.

VII. Schlussbemerkungen.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 19. September, vormittags 9 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete vom 15. September ab in seinem Amtszimmer, und zwar in den Stunden von 9—11¹/₂ Uhr, entgegen.

Die Schulgeldsätze für das Schuljahr 1886/87 sind folgende: in den Vorklassen 70 Mark, in den anderen Klassen 80 Mark jährlich.

Das Schulgeld muss im voraus entrichtet werden, und zwar für das Sommersemester mit $\frac{4}{10}$, für die Zeit von Anfang des Schuljahres bis zu den Weihnachtsferien und für die Zeit von Neujahr bis Ostern mit je $\frac{3}{10}$ des Jahresbetrages.

Zum Schluss erlaubt sich der Unterzeichnete nochmals, die Eltern und deren Stellvertreter vor einer Ueberbürdung der Schüler durch Privatstunden, besonders in denjenigen Fächern, in denen die Schule ausreichenden Unterricht gewährt, nachdrücklichst zu warnen. Die Erfahrung lehrt, dass die Schüler durch die Verschiedenheit der Methoden eher verwirrt als gefördert werden und dass die Arbeitslust in den einzelnen Fächern infolge der häuslichen Ueberbürdung erlahmt. Da somit nur zu häufig die Gesamtleistungen der Schüler verringert, anstatt vermehrt werden, ist es Pflicht der Schule, auf die Bestimmung der Schulgesetze hinzuweisen, nach welcher Privatstunden nur nach Genehmigung des betreffenden Ordinarius genommen werden dürfen, der die Leistungsfähigkeit eines jeden Schülers seiner Klasse am besten zu beurteilen vermag.

Strassburg, den 6. August 1887.

Der Direktor,

Dr. Benguerel.

VI. Stiftungen

An Studienunterstützung
Schülern ein Stipendium von je
wurde auf Vorschlag des Lehre
zuerkannt. Von der Zahlung
Oberschulrat und 8 von der St

VII

Das neue Schuljahr begin
Anmeldungen neuer Schü
zimmer, und zwar in den Stun

Die Schulgeldsätze für d
den anderen Klassen 80 Mark

Das Schulgeld muss im
für die Zeit von Anfang des S
bis Ostern mit je $\frac{3}{10}$ des Jah

Zum Schluss erlaubt sich
einer Ueberbürdung der Schüle
Schule ausreichenden Unterricht
Schüler durch die Verschiedenb
Arbeitslust in den einzelnen Fä
zu häufig die Gesamtleistungen
Schule, auf die Bestimmung de
Genehmigung des betreffenden
jeden Schülers seiner Klasse an

Strassburg, den 6.

von Schülern.

zwei fleissigen und würdigen
Stipendium von 40 Mark
nem Schüler der ersten Klasse
it, davon 10 vom Kaiserlichen

en.

ermittlungs 9 Uhr.

September ab in seinem Amts-

den Vorklassen 70 Mark, in

das Sommersemester mit $\frac{4}{10}$,
und für die Zeit von Neujahr

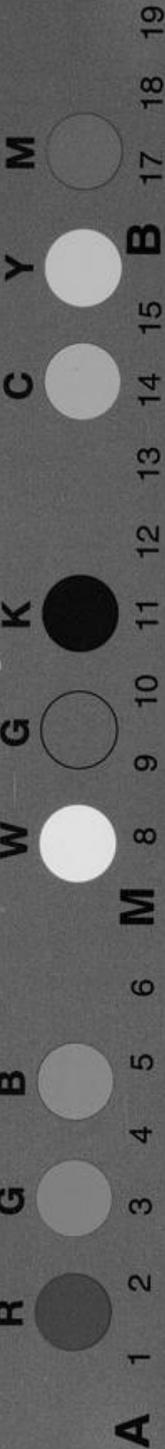
rn und deren Stellvertreter vor
jenigen Fächern, in denen die
Die Erfahrung lehrt, dass die
efördert werden und dass die
ung erlahmt. Da somit nur
art werden, ist es Pflicht der
leher Privatstunden nur nach
er die Leistungsfähigkeit eines

Der Direktor,

Dr. Benguerel.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale





2. Uebersichts-Tabelle der wöchentlichen Stundenverteilung unter die Lehrer im Sommersemester 1887.

Lehrer	Ordinariat	1 ^a	1 ^b	2	3	4 ^a	4 ^b	5 ^a	5 ^b	6 ^a	6 ^b	1. Vorschul- Klasse	2. Vorschul- Klasse	3. Vorschul- Klasse	Summa.
Dr. Benguerel, Direktor	1 ^a	4 Französ. 4 Englisch	4 Französ.												12
Dr. Froitzheim, Oberlehrer	1 ^b u. 4 ^b	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	3 Deutsch 2 Geschichte				4 Deutsch 4 Geschichte und Geogr.								20
Dr. Krüber, Oberlehrer	4 ^a		5 Mathemat.		2 Naturgesch.	5 Mathemat. 2 Naturgesch.				4 Rechnen 2 Naturgesch.					20
Dr. Schwahn, Oberlehrer	3		4 Englisch	5 Englisch	3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.										21
Dr. Slawyk, Oberlehrer	2	5 Mathemat.		5 Mathemat. 1 Naturgesch.			5 Mathemat. 2 Naturgesch.								18
Bloch, ord. Lehrer	5 ^a				5 Mathemat. 5 Französ.			4 Rechnen 5 Französ.							19
von Borries, ord. Lehrer	6 ^a					4 Deutsch		4 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		5 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr.	2 Geschichte und Geogr.				20
Haas, ord. Lehrer				4 Französ.		5 Französ.	5 Französ.		5 Französ.						19
Siekel, ord. Lehrer	5 ^b			3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.		4 Geschichte und Geogr.			4 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.						18
Htis, Probekandidat								2 Naturgesch.		4 Rechnen 2 Naturgesch.					8
Benkowitz, Lehrer			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen				26
Klingler, Lehrer	1. Vorschul- klasse		2 Gesang (fakultativ)			2 Gesang			2 Gesang 2 Schreiben	2 Turnen		6 Deutsch 2 Geographie 4 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen	2 Religion		26
Langer, Lehrer	6 ^b										5 Deutsch 5 Französ. 2 Naturgesch. 2 Religion	4 Französ. 5 Rechnen			25
Pfister, Lehrer	3. Vorschul- klasse									5 Französ. 2 Religion				6 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben	27
Senter, Lehrer	2. Vorschul- klasse										4 Rechnen 2 Schreiben			6 Deutsch 4 Französ. 5 Rechnen 4 Schreiben	25
Besson, Oberlehrer (kommissarisch)			3 Physik 2 Chemie 1 Naturgesch.	2 Chemie 1 Naturgesch.	2 Chemie										11
Larscher, ev. Religionslehrer			2 Religion		2 Religion	2 Religion		2 Religion							8
Wilhelm, kath. Religionslehr.			2 Religion			2 Religion		2 Religion		2 Religion					8
Asch, israel. Religionslehr.			2 Religion			2 Religion		2 Religion		2 Religion			2 Religion		8
Schroetel, Turnlehrer (kommissarisch)			2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen			14

No.	Name	Geburtsort	Geburtsdatum	Todesdatum
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50



1. Name	2. Geburtsort	3. Geburtsdatum	4. Sterbdatum	5. Bemerkungen
1. Müller, Johann				
2. Schmidt, Hans				
3. Weber, Maria				
4. Fischer, Peter				
5. Klein, Anna				
6. Hoffmann, Wilhelm				
7. Meyer, Elisabeth				
8. Schulz, Friedrich				
9. Wagner, Margaretha				
10. Richter, Johann				
11. Braun, Maria				
12. Fischer, Peter				
13. Klein, Anna				
14. Hoffmann, Wilhelm				
15. Meyer, Elisabeth				
16. Schulz, Friedrich				
17. Wagner, Margaretha				
18. Richter, Johann				
19. Braun, Maria				
20. Fischer, Peter				



